

1) OOC Informationen

Vorname: Yassin

Alter: 18

Discord-Tag: .stond2

Deine Gründe, Bad-Cop zu werden:

1. Ich als Badcop möchte Rp ins Schwung bringen die Schwächen und Stärken der anderen Rp Spieler kennenlernen
2. Storys und spannende Gesichte rein bringen die für das Rp Schwung rein kommt.
3. Charakter Entwicklung als Badcop ist man nicht nur böse er kann auch damit andere Menschen retten im Rp

2) Ingame Informationen

Vor- & Nachname: Mahdi Lee

Reisepass Nummer (ID): 148552

Visumstufe: 8

Aktuelle Organisation NG Rang 8

Aktuelle Familie + Status: Keine

3) Informationen zum Account

Hattest du bereits einen Permabann, wenn ja, warum und wann? **Nein**

Hattest du bereits einen Cheatingban, wenn ja, warum und wann?

Nein

Hattest du bereits einen Korruptionsantrag, wenn ja, warum nicht mehr und wann?

Nein nicht hier aber Erfahrung auf Handy Grand mit Badcop weil ich da schon 2/3 hatte.

4) Persönliche Biografie | Geschichte von

Mahdi Lee

Lebensgeschichte von Mahdi Lee

Der Weg eines Soldaten vom Idealisten zum Schattenmann der Army

Vor 2021 Kindheit und Jugend

Ich wurde am 12. März 1999 in Berlin geboren. Schon als Kind war ich diszipliniert, ehrgeizig und zielstrebig. Während andere Kinder Fußball spielten, faszinierte mich das Konzept von Ordnung, Befehl und Pflicht. Ich war derjenige, der Streit schlichten wollte, der Regeln aufstellte, selbst wenn niemand darum bat.

Nach der Realschule machte ich mein Fachabitur und begann ein duales Studium im Bereich Sicherheitsmanagement. Ich wollte verstehen, wie Systeme funktionieren – wie man Chaos kontrolliert. Doch je tiefer ich in die Welt der Strukturen, Hierarchien und Machtspiele eintauchte, desto klarer wurde mir: Gerechtigkeit ist selten ehrlich.

Ich sah, wie Menschen sich nach oben kämpften, nicht durch Können, sondern durch Beziehungen und Intrigen. Die, die Befehle befolgten, blieben unten. Die, die Regeln brachen, gewannen. Diese Erkenntnis blieb – und sie sollte mich eines Tages verändern.

Dezember 2021 Der Entschluss zur Auswanderung

Im Winter 2021 traf ich die Entscheidung, Deutschland zu verlassen.

Ich wollte neu anfangen, irgendwo, wo mein Wissen und meine Disziplin gebraucht würden. Los Santos erschien mir perfekt: eine Stadt voller Chancen, aber auch voller Chaos. Ich glaubte, dort könne man etwas bewirken – mit Stärke, Taktik und Verantwortung.

Ich verkaufte fast alles, was ich besaß, und kaufte mir ein One-Way-Ticket nach San Andreas.

Januar 2022 Ankunft in Los Santos

Ich kam mit wenig Geld, aber klaren Zielen an. Die ersten Wochen waren hart: kleine Jobs, billige Unterkünfte, und die ständige Präsenz von Gewalt und Machtspielen.

Eines Abends lernte ich einen ehemaligen US-Soldaten kennen, der in Los Santos lebte. Er sprach mit Respekt über die Army, über Kameradschaft, Disziplin und Stärke. Seine Worte trafen mich.

Am nächsten Tag bewarb ich mich bei der National Guard (NG).

Ich wurde angenommen.

2022 Grundausbildung

Die Ausbildung war brutal. Wochenlang Schlafmangel, körperliche Erschöpfung, Drill bis zur Bewusstlosigkeit. Doch ich blühte auf. Ich lernte, mich auf Instinkt und Kameraden zu verlassen. Ich lernte, dass Gehorsam Leben rettet und Ungehorsam Leben kostet.

Ich wurde Schütze, später Truppführer. Mein Vorgesetzter sagte einmal:

Er hatte recht. Ich dachte nach über Befehle, über Entscheidungen, über die Moral hinter dem, was wir taten.

2023 Erste Einsätze und der Beginn des Wandels

Als ich meine ersten Auslandseinsätze hinter mir hatte, änderte sich etwas in mir. Ich sah, wie unschuldige Menschen litten, während hohe Offiziere Deals machten, mit Waffen, mit Informationen, mit Leben.

Ich meldete Unregelmäßigkeiten. Niemand hörte zu. Stattdessen bekam ich Warnungen:

Ich begann zu verstehen: Die Army kämpft nicht nur gegen Feinde von außen sie schützt auch ihre eigenen Schatten.

Nach außen blieb ich der disziplinierte Soldat. Doch innerlich begann ich, die Regeln zu hinterfragen und zu beugen.

2024 Kontakt zur Gangs

Während eines Einsatzes zur Sicherung eines Militärlagers an der Grenze von Los Santos kam ich erstmals in Kontakt mit Mitgliedern der Gangs, einer einflussreichen Organisation, die Waffen, Geld und Informationen kontrollierte.

Sie beobachteten mich und ich sie. Ich merkte, dass sie das System besser verstanden als viele Generäle. Sie handelten effizient, kalt, aber gerecht auf ihre Weise.

Eines Nachts wurde ich von einem ihrer Leute angesprochen.

Zuerst lehnte ich ab. Doch je öfter ich sah, wie meine Vorgesetzten Bestechungen annahmen, während einfache Soldaten starben, desto mehr begann ich, ihre Worte zu verstehen.

Langsam, schleichend, begann ich, Informationen weiterzugeben über Transporte, Einsätze, interne Abläufe. Nicht aus Gier, sondern weil ich glaubte, das System von innen heraus zu steuern.

Ich sagte mir: „Ich arbeite nicht gegen die Army. Ich arbeite gegen ihre Fäule.“

2025 Gegenwart

Heute bin ich Sergeant bei der Army, zuständig für Ausbildung und taktische Leitung kleiner Trupps.

Offiziell bin ich ein disziplinierter, loyaler Soldat.

Inoffiziell habe ich meine eigenen Netzwerke. Ich kenne die Leute, die Waffen beschaffen, Informationen tauschen, Kontakte zur NG pflegen.

Ich bin kein Krimineller – zumindest nicht in meinen Augen. Ich halte das Gleichgewicht. Ich verhindere Chaos, indem ich Regeln breche.

Ich habe gelernt, dass Macht nicht im Befehl liegt, sondern im Wissen, wann man ihn ignorieren kann.

Mein Haus in Paleto Bay, mein Jeep, mein Lebensstil alles sieht sauber aus. Aber jeder, der genau hinsieht, weiß: Niemand in meiner Position verdient so viel. Und trotzdem fragt keiner. Vielleicht, weil sie es gar nicht wissen wollen.

Zukunft

Ich weiß, mein Weg ist gefährlich. Ich spiele ein Spiel, in dem ein Fehler alles zerstören kann. Die NG vertraut mir – aber Vertrauen ist in dieser Welt eine Währung mit Verfallsdatum.

Vielleicht wird mich eines Tages jemand verraten. Vielleicht werde ich gezwungen sein, eine Seite endgültig zu wählen – Army oder NG.

Doch bis dahin bleibe ich das, was ich geworden bin:

Ein Soldat, der die Stadt auf seine Weise schützt.

Ein Mann, der verstanden hat, dass Moral Luxus ist.

Und jemand, der sich längst zwischen Licht und Dunkel bewegt dort, wo die wahren Entscheidungen fallen

Leitsatz

7) Outcomes 15 Stück beim Antrag | Sollte der Antrag angenommen werden, dürfen alle 14 Tage neue Outcomes beantragt werden.

1.

Dienstausweis verweigern

Bei mangelndem Grund auch mal den Dienstausweis geben, jedoch die Dienstnummer verweigern

2. +

Vorlesen falscher Rechte.

Rechte den Personen falsch vorlesen oder abgeändert.

3. +

TV's bei Unruhe aussetzen

Gelegentlich, je nach Kooperation des TV's zu seinen Gunsten (ohne Handfesseln)

4.

Bestechungsgelder annehmen (Max. 5 Mio)

Bestechungsgelder als RP Hintergrund bei z.B. nettem TV.

5. Heavy+Lmg

Ohne einen Rp Antrag zu machen im Dienst um diese Waffen zu benutzen.

6.

Illegale Waffen aufheben/geben lassen und benutzen/behalten sowie anderen geben

Einerseits natürlich zur eigenbereicherung und andererseits um TVs zu unterstützen oder Beamte zu unterstützen

7.

Falsche Paragraphen nennen (weniger)

Falls der TV Kooperativ ist mal von einem absehen.

8.

Bei Straftaten, vor allem von Freunden, mal wegsehen und diese nicht ahnden.

Um etwas Vielfältiger agieren zu können und nicht immer sofort alles fahnden zu müssen.

9.

Kollegen zum Identitätsschutz schützen (z.B. Korruption aufgefliegen)

Bei Kollegen die man kennt ein Auge zumachen (z.B. Aussagen verweigern etc...)

10.

Schwarzmarkt benutzen

Für den persönlichen Verkauf von Waffen am Schwarzmarkt

11.

USB Sticks ins SG schmuggeln und benutzen

Um Freunde oder anderen zu helfen ggb. gegen Bezahlung oder als Gegenleistung.

12. **Respektloser und provokativer** Umgang mit jedem, der mich nervt oder zu mir Respektlos ist.

13.

Ausserdienst PDA . (keine Handschellen)

Ausserdienst PDA und Drone für alle Fälle nutzen. Keine Dienstlichen Aktivitäten machen, sondern zum Eigennutz.

14. **Falsche Handschellen Zeit.**

Wenn ein Tv noch 1 Minuten hat gebe ich eine falsche Handschellen Zeit an um so ihn ins Gefängnis zu bringen.